



Compositionen für Männerchor von JOSEF SCHEU.

Die Arbeit. Hymne v. Andreas Scheu.
mit Clavier od. Orchesterbegleitung.
Clavierauszug 60 Pf. - 36 Kr. netto.
Singstimmen à 10 Pf. - 6 Kr. netto.
Orchester-Part. u. Stim. 5 Mk. - 3 Fl. netto.

Lied der Arbeit. v. J. J. Zapf.
Part. 20 Pf. - 12 Kr. Stim. à 15 Pf. - 9 Kr.

Herbstlied eines Chinesen. v. Hoffmann v. Fallersleben.
Part. 40 Pf. - 24 Kr. Stim. à 15 Pf. - 9 Kr.

Wir und Sie. v. Heinrich Leuthold.
Part. 60 Pf. - 36 Kr. Stim. à 15 Pf. - 9 Kr.

Der Schrei der Plage. Aus dem Engl. des W. Morris
von Andreas Scheu.
Part. 1 Mk. - 60 Kr. Stim. à 25 Pf. - 15 Kr.

Drei Freiheitslieder v. Georg Herwegh.
dem Arbeiter-Sängerbund in Wien gewidmet.

a. **Der Freiheit eine Gasse.**
Part. 40 Pf. - 24 Kr. Stim. à 15 Pf. - 9 Kr.

b. **Gesang der Jungen.**
Part. 40 Pf. - 24 Kr. Stim. à 15 Pf. - 9 Kr.

c. **Morgenzuruf.**
Part. 1 Mk. - 60 Kr. Stim. à 25 Pf. - 15 Kr.

Festgesang. v. Andreas Scheu.
zur 25 jähr. Gründungsfeier des Arbeiter-Bil-
dungsvereins zu Wien 1892 mit Clavier oder Or-
chester-Begleitung.
Clavierauszug M. 1.50 - 90 Kr.
Singstimmen à 30 Pf. - 18 Kr.
Orchester-Part. u. Stim. in Abschrift.

Arbeiterlied. v. Edmund Wengraf.
Part. 20 Pf. - 12 Kr. Stim. à 10 Pf. - 6 Kr. netto

Bet' und arbeit! Bundeslied für den allgemei-
nen deutschen Arbeiterverein v. Georg Herwegh.
Part. 80 Pf. - 48 Kr. Stim. à 20 Pf. - 12 Kr.

Warum sind wir arm? v. Carl Beck.
Part. 25 Pf. - 15 Kr. Stim. à 10 Pf. - 6 Kr. netto.

Mailed. v. Andreas Scheu.
Part. 25 Pf. - 15 Kr. Stim. à 10 Pf. - 6 Kr. netto.

Abendgedanken eines Arbeiters.
Part. 20 Pf. - 12 Kr. Stim. à 10 Pf. - 6 Kr. netto.

Der Arbeitsmann. von Alcide Reynard. Deutsch von
Adolf Strodtmann.
Part. 25 Pf. - 15 Kr. Stim. à 10 Pf. - 6 Kr. netto.

Frühlingsruf. Gedicht v. Andreas Scheu.
Part. 60 Pf. - 36 Kr. Stim. à 10 Pf. - 6 Kr. netto.
Orchester-Part. u. Stim. 5 Mk. - 3 Fl. netto.

Erinnerung aus Krähwinkels Schreckenstagen.
von H. Heine. m. Clavier od. Orchester-Begleitung.
Clavier-Auszug Mk. 1.20 - 72 Kr.
Singstimmen à 25 Pf. - 15 Kr.
Orchester-Part. u. Stim. in Abschrift.

Tief in Staub und Moder. von Andreas Scheu.
Part. 60 Pf. - 36 Kr. Stim. à 15 Pf. - 9 Kr.

An die Geduld. Dichter unbekannt.
Part. 40 Pf. - 24 Kr. Stim. à 15 Pf. - 9 Kr.

Vor dem Sturm. von Rob. Prutz.
Dem Verbands der Arbeiter Gesang-Vereine Nieder-
Oesterreichs gewidmet.
Part. 80 Pf. - 48 Kr. Stim. à 15 Pf. - 9 Kr.

Ein Wintermärchen. Ein neues Lied aus H. Heine's:
"Deutschland" Walzerform mit Pianobegl.
Clavier-Auszug 1.50 Mk. - 90 Kr. Stim. à 25 Pf. - 15 Kr.

Achtzehnter März. von Georg Herwegh.
Dem Arbeiter-Sängerbund der Nord-Ost-
Staaten der vereinigten Staaten von
Nord-Amerika gewidmet.
Part. 60 Pf. - 36 Kr. Stim. à 15 Pf. - 9 Kr.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.
Josef Günther
Dresden.

Der Schrei der Plage.

Aus dem Englischen des W Morris

von Andr. Scheu



componirt
von

JOS. SCHEU.

Partitur..... Preis 20 Pfg.
Jede Stimme „ 10 „

Eigenthum des Verlegers.

DRESDEN,
Jos. Günther.

Der Schrei der Plage.

Aus dem Englischen des W. Morris von Andreas Scheu.
Für Männerchor comp. von Jos. Scheu.

Tenöre.

Bässe.

Andantino.

p *mf*

Ich hör - te sie sa - gen: Lass Hof - fen und

f *mf*

Kla - gen, es wird doch im - mer das - sel - be sein! So heu - te wie

f *p*

mor - gen bringt Kummer und Sorgen, bringt end - lo - se Kla - gen und trostlo - se

end - lo - se Klagen

Etwas bewegter.

A *mf*

Pein. Als die Welt noch jun - ger, in Qual und Hun - ger, die Hoff - nung, sie

mf *f*

mf

stähl - te uns Herz und Arm. Da führ - ten Ge - lehr - te, in Worten be -

mf

ff **B** *p*

währ - te, uns ge - gen das Un - recht und ge - gen den Harm. Lies in den Ge -

ff *p*

f

schich - ten und Ruhmes - ge - däch - ten die Namen der Gro - ssen, wie sich's ge -

f

poco riten. *p* *riten.* *p* *f* *im Tempo*

bürt; dann sieh, wie wir zer - bre - chen und langsam ver - ster - ben, in - mitten der

poco riten. *riten.* *f*

mf **C** *mf*

Frei - heit, zu der sie ge - führt! — Wo ge -

mf *mf*

schwind und geschwinder der ei-ser-ne Schinder, den wir ge-schaf-fen, das

Werk-zeug treibt; heisst uns Schät-ze er-grün-den und Kurz-weil er-

fin-den für An-dre, dass uns nichts ü-brig bleibt. In

e-len-den Höh-len ver-sumpfend wir gröh-len, was wis-sen

wir, ob die Welt ist schön! Wir müs-sen uns scheün, uns-rer

Brut uns zu freün, sie wird, gleich uns ja, zu Grun-de

geh'n. Kein Gott lässt sich rüh-ren; wer soll uns nun füh-ren her-

aus aus der Höl-le, die uns um-loht? Wir se-hen nur Lüg-ner, Be-

trog-ne, Be-trü-ger, die Gro-ssen sind klein und die Wei-sen sind

toht. Ich hör-te sie sa-gen: Lass Hof-fen und Kla-gen, die scherende

Klin-ge verschont nicht das Schaf; sind wir denn nicht stär-ker als all' uns're

Ker-ker, so bald die Er-kenntnis uns schüt-telt vom Schlaf? Komm,

II. Tempo. (Allegro molto.)

uns zu ver - bin - den, die Stun - den ent - schwin - den und Ret - tung

liegt nur in mir und in dir! Die Hoff - nung be - lebt uns und

Licht um - schwebt uns, in sie - gen - der Klar - heit mar - schie - ren

wir! Lass käl - te - re Her - zen nur Ia - chen und scher - zen mit

flüch - ti - ger Lust von der Furcht ver - gällt; in - dess wir er -

glü - hend und Leben ver - sprühend dem Kampfe uns weih'n für die neu - e

Welt! Komm', uns zu ver - bin - den, eh' Stunden entschwinden, komm', uns zu ver -

bin - den, eh' Stunden ent - schwinden, die Sa - che fliegt ü - ber den Er - den -

ball! Die Welt er - zit - tert, von ihr er - schüttert, und Freude nur bringt sie für uns

All, und Freu - de, Freu - de bringt sie für uns All!